

Welfia - Klosterneuburger Akademie

Die K.H.V. Welfia hat schon allein aus ihrem Prinzip „Scientia“ einen Bildungsauftrag für ihre Mitglieder. Diesem Auftrag kommt sie vor allem durch regelmäßige Vortragsabende und Diskussionsrunden in ihrem Semesterprogramm nach.



Dr. Kurt Waldheim sprach zum Thema „Das Dilemma der Staatengemeinschaft in der heutigen Weltsituation“ (April 1994)

Mit der Gründung der „Klosterneuburger Akademie“ haben sich die vier katholischen Verbindungen Klosterneuburgs (Welfia, Arminia, Rhaeto-Norica und Babenberg) und der Ortsphilisterzirkel Klosterneuburg zur Zusammenarbeit entschlossen. Mittlerweile kann die „Klosterneuburger Akademie“ auf mehr als 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Dem Gründungsauftrag entsprechend sollten regelmäßig Vortrags- und Diskussionsabende mit der Zielsetzung veranstaltet werden, Themen aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sachkundig zu präsentieren sowie umfassend und offen zu erörtern.

Die bisher durchgeführten Akademieveranstaltungen bewiesen, dass diesen Zielvorstellungen stets entsprochen werden konnte. Besonders stolz sind die Gründungsväter jedoch darauf, dass es vor allem in den letzten Jahren gelungen ist, die Klosterneuburger Akademie als ein über die Parteigrenzen hinausgreifendes Gesprächsforum zu etablieren, das sich nicht scheut, kontroverielle Themen der Klosterneuburger Stadtpolitik aufzugreifen und mit Lokalpolitikern öffentlich zu diskutieren. Diese haben auch in der Klosterneuburger Lokalpresse Niederschlag und Erwähnung gefunden. Beeindruckend waren die Abende mit prominenten Politikern wie z.B. Franz Olah, Dr. Heinrich Drimmel, Dr. Kurt Waldheim und Dr. Michael Spindelegger. Weitere namhafte Vortragende waren u. a. Dr. Franz Fiedler, Univ.-Prof.



Dr. Franz Fiedler bei seinem Vortrag zum Thema „Der Rechnungshof - vierte Gewalt im Rechtsstaat“ (April 1995)

Dr. Anton Zeilinger, Univ.-Prof. DDr. Floridus Röhrig und Dr. Hugo Portisch. Die Verantwortlichen hoffen zuversichtlich, auch in Zukunft interessante und beeindruckende Persönlichkeiten präsentieren zu können.



Univ.-Prof. Dr. Anton Zeilinger (4. v.l.) sprach im März 2010 zum Thema „Einsteins Spuk und der Quantencomputer“